

Transkription von Urkunde HBS 1358a

Ort, Datierung: Halberstadt, 1358-03-12

Signatur: Stadtarchiv Aschersleben, k.A.

Inhalt: Bischof Ludwig von Halberstadt: Bestätigung der Privilegien der Stadt Aschersleben

Wie Lodewich van der gnade goddes vnde des Stoles to Rome ghekorn to Halb(er)stad Bekennen openbare indisseme / ieghenwerdighen breue , Dat wie vnse lieuen ghetruwen . den Rat vnd(e) die bürghere ghemeynliken to Asschersleuen / vnd(e) iowelken sunderliken vnd(e) die stad willen laten vnd(e) behalden by alleme rechte vryheyt vnd(e) wonheyt , also sie / van aldere hebben gehad vnd(e) willen on dat beteren vnd(e) nicht ergheren Ok moghen sie halden alle die breue / die sie vor vnser thid mit willen , vnd(e) wisscop vnser herren Bisscop albrechtes gheborn van brunswich vnd(e) anderer / vnser vorvarn , vnd(e) by namen de breue de sie den anderen steden Halb(er)stad vnd(e) Quedelinge(or)g ghe gheuen hebbet / vnd(e) be seghelt sie sin welker leyge sie sin , dat scal vnse gude wille . wesen , Ok wille wie on truweliken vnd(e) stede / halden , alle die breue ghemeynliken vnd(e) iowelken sunderliken , die on vnse herre Bisscop albrecht gheborn van bru(n)sw(ich) / vnd(e) andere bisscoppe vnse vorvarn vnd(e) ok alle die breue die on ere alde herscop , der asschersleue ghewest is , ghe/gheuen hebben , vnd(e) willen sie ghemeynliken , vnd(e) iowelken sunderliken , truweliken vordedinghen , eres rechten vnd(e) by / rechte behalden ieghen aller malken Ok scollen sie vns truweliken denen . vnd(e) vns vnd(e) vnse(n) goddeshus by rechte laten / vnd(e) wie scollen vnd(e) willen ere holde herre wesen , vnd(e) ok by rechte laten Wiere auer dat wie der dryer stede halb(er)stad / Quedelinge(or)g , vnd(e) asschersleue ieneghe vorvnrcheden , So scolden sie der breue ane vnse vordechtisze eder / vnser goddeshuses ghebrucken die sie vnder eynderen ghe gheuen hebben also langhe wantte dat vnrecht weder / dan worde , Ok wille wie sie dar an behalden , dat neyn vnser voghede eder amnecht lude , de seluen vnse borghere / to asschersleue scollen neynem borghere sin gud bevrone , eder bekommeren wore he et heft , deme he vore / mit rechte gheuolghet heft also mit eyner achte et en weren denne alsolleke sake dat sie et van rechte don / mochten , Wiere ok dat sik ienich man , he were wie he were gheystlik , eder werltlik , weder recht eder erer alden / wonheyt welde vndielen , eder houerecht esschen , van vnser vorscreuenen borgheren , die jar vnd(e) dach in vnser vorscre/uenen stad gheseten hedden , vnd(e) ghewonet hebben , des wille wie sie vordedinghen vnd(e) by rechte behalden , alle / disse vorscreuenen stücke , vnd(e) iowelk by sunderen loue wie inguden truwen , vnser lieuen ghetruwen deme . Rade / den . Jnnigmesteren . der Meynheymesteren vnd(e) der meynheyt der stad to asschersleue , stede vnd(e) vast vnd(e) vn=/vorbroken to haldene , vnd(e) gheuen on to orkunde dissen bref mit vnseme anghelangheden Jnghe=/seghele truwelken gheuestenet , vnd(e) beseghelt , Na goddes ghebort dritteynhundert Jar in deme achteden / vnd(e) vefteghesten Jare Jn Sintte Gregorius daghe des heylighen lerers vnd(e) herren